Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950219

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Hohlweg 88b

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberlößnitz * 137a

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; eingeschossiges Gebäude in Hanglage, Fensterumrahmungen in Formen des Jugendstils, errichtet als Sommerhaus für die Frau eines Architekten, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kleines eingeschossiges Landhaus in Hanglage, das weit vorkragende Satteldach mit kurzen abgewalmten Spitzen, errichtet als Sommerhaus für die Frau eines Architekten auf einem Höhenrücken oberhalb der Weinbergstraße in Oberlößnitz. Der Eingang mittig in der Giebelseite, Klappläden vor Tür und Fenstern, die Fensterumrahmungen in Formen des Jugendstils. Nach Süden die Holzveranda und ein Drillingsfenster im Giebel. Ein Putzbau über Bruchsteinsockel mit Eckquaderung und Ziegeldach, der Drempel und ein Teil des Dachgeschosses heute verbrettert. Die Einfriedung als Holzzaun.

Errichtet auf Antrag der Eheleute Elisabeth und Alexander Mücke vom 21. April / 26. Mai 1902, die darin um Dispens von § 21 der Lokalbauordnung von Oberlößnitz baten (Zurückstellung um 50 m von der Straßenfront.) Entwurf, Bauender und Ausführender sowie Bauleiter der Grundstückseigentümer Architekt Alexander Mücke. Am 13. Nov. 1902 Genehmigung der Ingebrauchnahme. Dachfensterausbau 1937.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

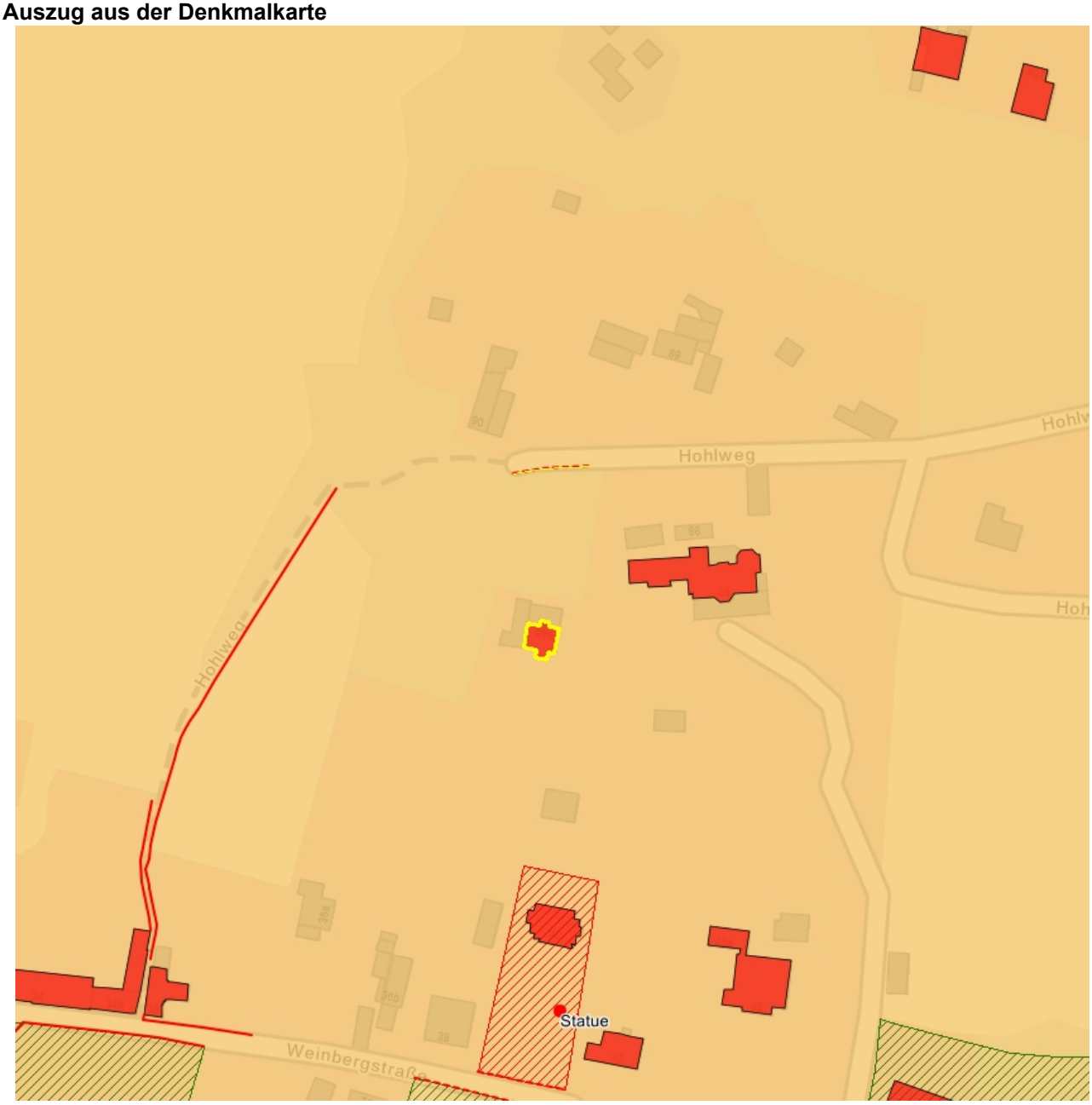
Datierung 1902 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXX/11/19**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Landhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.